Anfrage öffentlich	Datum 24.03.2022	Nummer F0092/22
Absender Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 24.03.2022	
Kurztitel Wie soll das Problem gelöst werden?		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im April 2021 hat sich nach mehreren gescheiterten Bemühungen einer Lösungsfindung für die Anwohnerinnen und Anwohner der Eigenheimsiedlung „Im Mittelfelde“ eine Bürgerinitiative gegründet.

Grund dafür ist der seit September 2018 vom Außengelände der „Villa Wertvoll“ ausgehende Lärmpegel, der sich seit der Eröffnung regelmäßig nicht nur auf die Öffnungszeiten beschränkt und die Anwohnerinnen und Anwohner, der seit ca. 90 Jahren bestehenden Siedlung, sehr stark in ihrer Wohn- und Lebensqualität beeinträchtigt. Täglich, selbst an Wochenenden ist es den langjährigen Anwohnerinnen und Anwohnern nicht möglich, den Garten am Haus zu nutzen, ohne Zeuge der Aktivitäten von dem in direkter Nachbarschaft liegenden Außenbereich der „Villa Wertvoll“ zu werden. Das Gründungsprotokoll der Bürgerinitiative, welches Ihnen vorliegt, beschreibt einige Szenarien.

Hinweisen möchte die Bürgerinitiative darauf, dass es sich nicht ausschließlich um die Geräuschkulisse, die von Kindern ausgeht handelt, sondern auch von den Betreuern und Jugendlichen ausgeht. Zu den Veranstaltungen sind auch Eltern, Großeltern anwesend, so dass sich häufig bis zu 50 Personen dort aufhalten.

Eine Lösung im Sinne aller Beteiligten lässt seit 2018 auf sich warten, die Bürgerinitiative fühlt sich nicht wahrgenommen.

Ich möchte wissen:

1. Die Eröffnung der „Villa Wertvoll“ soll ohne Baugenehmigung und ohne die vorherige Beteiligung der Anwohner geschehen sein. Wann wurde die Baugenehmigung erteilt, wann wurde die „Villa Wertvoll“ eröffnet? Wer hat die Baugenehmigung erteilt?
2. Wurden die Anwohner vor Eröffnung der „Villa Wertvoll“ über die Bestrebungen dort ein Kinder- und Jugendzentrum zu eröffnen, vor Erteilung der Genehmigung, in Kenntnis gesetzt? Wenn ja, wann und in welchem Umfang? Wenn nein, warum nicht?
3. Welchen Aussagen trifft die zuerst erteilte Baugenehmigung?
4. Es wurde später eine Erweiterung der Baugenehmigung beantragt und zügig genehmigt. Wie konnte dies passieren, obwohl bekannt war, dass die unmittelbare Nachbarschaft schon vor den Änderungen sehr stark unter der Geräuschkulisse zu leiden hatte?

5. Wurden die Anwohnerinnen und Anwohner im Zuge des Genehmigungsprozesses der Erweiterung der Genehmigung angehört? Wenn ja, wann und in welchem Umfang? Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Änderungen wurden wann beantragt, welche Änderungen wurden wann genehmigt? Wer hat die Genehmigung für die Änderung der Baugenehmigung erteilt?
7. Wieso wird in einem reinen Wohngebiet überhaupt eine Kinder- und Jugendeinrichtung dieses Umfangs genehmigt?
8. Welches Konzept verfolgt die Kinder- und Jugendeinrichtung „Villa Wertvoll“? Wann wurde das Konzept erstellt und der Landeshauptstadt Magdeburg vorgestellt?
9. Wie viele Veranstaltungen sind jährlich im Außenbereich der „Villa Wertvoll“ gestattet, welche Veranstaltungen fanden dort im Außenbereich in den letzten drei Jahren statt und wie viele Personen besuchen die Veranstaltungen?
10. Welche Möglichkeiten bestehen, einerseits das berechnete Ruhebedürfnis der Anwohnerinnen und Anwohner zu erfüllen und auf der anderen Seite der „Villa Wertvoll“ die Möglichkeit zu geben, die Arbeit mit den Kindern- und Jugendlichen fortzusetzen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Roland Zander
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz